



Glück- & Zukunfts- wünsche von Leser*innen

30 Jahre bergundsteigen

Stefan Goerre Zentralpräsident SAC

Ich hoffe, dass bergundsteigen auch in Zukunft den Mut hat, alpinistische Dogmen („Wir haben es immer so gemacht“) zu hinterfragen und Tabuthemen zur Sprache zu bringen. Ich hoffe aber auch, dass ihr dem Grundsatz, eure Aussagen mit Fakten zu unterlegen, treu bleibt – gerade im Zeitalter von Fake News. Ich freue mich auf weitere 30 Jahre bergundsteigen und nehme gerne in Kauf, dass wir wegen euch immer mal wieder unsere eigenen Lehrmeinungen umschreiben müssen! Herzliche Grüße und natürlich ein großes Dankeschön an euch für eure super Arbeit!

Roger Schäli Profialpinist

Die Ernsthaftigkeit von Routen könnte künftig auch ein Sicherheitsthema in bergundsteigen werden. Erst vor kurzem bin ich einen Klassiker im Val die Mello geklettert, der mit 6b bewertet war, aber um Welten anspruchsvoller und härter ist als viele modernere Routen. 6b ist eben nicht gleich 6b. Viele Kletterer haben von solchen Kletterkulturen und -geschichten keine Ahnung mehr. Das zu thematisieren, fände ich spannend.

Burgi Beste und Roland Stierle Vizepräsident*innen DAV

Berg und Steigen ist mehr... als Bergsport. Berg und Steigen ist eine traditionelle und moderne Form, die Natur, Kameradschaft und sich selbst zu erleben. Daran anknüpfend ist bergundsteigen mehr als eine Zeitschrift für Risikomanagement im Bergsport. Es dient dem analogen und digitalen Vernetzen, hat alpinen Vorbildcharakter und hat Einfluss auf das Mindset der Bergsportgemeinde. Bislang nur in deutscher Sprache erhältlich, so dass wir hier anregen wollen, vermehrt die englischsprachigen Bergsportfreunde und -freundinnen mitzunehmen und damit noch internationaler zu werden. Wir gratulieren bergundsteigen zum dreißigsten Geburtstag sehr herzlich und freuen uns auf viele weitere spannende und informative Ausgaben!

Andreas Ermacora Präsident ÖAV, **Wolfgang Schnabel** Vizepräsident ÖAV

Wie viele Menschenleben bergundsteigen gerettet hat, ist nicht feststellbar. Unstrittig ist, dass das Magazin den Bergsport in den letzten 30 Jahren deutlich sicherer gemacht hat. Wir sind überzeugt, dass das Magazin die voranschreitende Digitalisierung der Medienwelt gut verkraftet und somit auch online der Marktführer für Sicherheit im Bergsport bleibt.

Hermann Brugger Vizedirektor des Institutes für Alpine Notfallmedizin (EURAC), Bergrettungsarzt im AVS

bergundsteigen ist seit der Gründung die beste Informationsquelle für den ambitionierten Bergsteiger im deutschen Sprachraum. Das sollte auch in Zukunft so bleiben. Achtet auf Qualität und Originalität! Berücksichtigt nur belastbare Daten, das ist die beste Garantie für Glaubwürdigkeit, vor allem in Zeiten der explodierenden Online-medien und zweifelhaften Informationen. Ich glaube, dass Design nicht so wichtig ist, umso mehr die Lesbarkeit der Beiträge. Toi, toi, toi für die nächsten 30 Jahre!

Dani Arnold Extrembergsteiger

Ich schätze bergundsteigen sehr. Sehr gut recherchiert und immer wieder sehr detailreich beschrieben. Darin sehe ich aber auch gleich Verbesserungspotenzial: Teilweise ist es so technisch, meist basierend auf absoluten Einzelfällen, dass die Allgemeinheit wenig profitieren kann. Vielleicht könnte man etwas allgemeinere Themen finden, als sich in zu komplexen Spezialsituationen zu verlieren ...

Lynn Hill Kletterlegende, Erstbegeherin der „Nose“ am El Capitan

Bergsteigermagazine sollen auch politische Agenden aufnehmen. Sport ist immer auch politisch. Magazine wie eures sollten sich zum Beispiel auch für die Gleichberechtigung von Frauen und gegen Naturzerstörung einsetzen.

Peter Paal Präsident Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit, wissenschaftlicher Leiter ICAR MEDCOM

Zum erreichten 30er den Menschen hinter bergundsteigen meine herzlichsten Glückwünsche und den höchsten Respekt. bergundsteigen ist zu Recht das auflagenstärkste Magazin für alpine Sicherheitsthemen am Berg. Wie vielen Menschen bergundsteigen das Leben oder die Gesundheit gerettet hat, wird man nie herausfinden. Die Erfolgsstory soll weitergeschrieben werden: Alpine Sicherheitsthemen / einfach und praxisnah aufbereitet / von Profis geschrieben / auch digital. Auf viele weitere Jahre, geschätztes bergundsteigen-Team!

Matthias Knaus Geschäftsführer Österr. Kuratorium für Alpine Sicherheit

Wie eine Kultur, die sich weiterentwickelt, um authentisch zu bleiben, wünsche ich mir, dass auch bergundsteigen nicht stillsteht und in einem guten Redaktionsteam strahlt. Vom dünnen Heft aus den Neunzigern – damals intern – bis zum edlen und für alle zugänglichen Fachmagazin heute ist viel geschehen. Ich wünsche mir auf alle Fälle, dass bergundsteigen gelesen wird, vollständig und von möglichst vielen.

Bruno Hasler langjähriges Mitglied im Redaktionsbeirat bergundsteigen, ehem. Fachleiter Ausbildung beim SAC

An bergundsteigen schätze ich die vielen spannenden Artikel auf hohem Niveau, insbesondere die Sonderbeiträge zu den Schwerpunktthemen, die sehr schöne grafische Aufbereitung und vor allem die nicht konformen – der Lehrmeinung nicht entsprechenden – Artikel, welche die Diskussionen und Gedanken anregen und den Bergsport weiterbringen. Ich wünsche mir für die nächsten 30 Jahre mehr davon.

Anton Mattle Landeshauptmann von Tirol, Bergretter

bergundsteigen leistet mit seinen Fachbeiträgen seit 30 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im alpinen Gelände. Für die Zukunft gilt es, auf die durch den Klimawandel ausgelösten Naturveränderungen und deren Folgen zu reagieren, Lösungen zu finden, aber auch Chancen zu erkennen.

Reinhold Messner Bergsteigerlegende

bergundsteigen ist eines der wenigen Magazine, die eine alpine Kulturgeschichte fortschreiben.

Barbara Zangerl vermutlich stärkste Alpinkletterin der Welt

Ich liebe tief- und hintergründige Erfahrungsberichte, persönliche Geschichten und Sidestories. Mehr davon! Ebenso Interviews und Insights, die man nicht im Internet findet. Bleibt kritisch und frech! Und natürlich alles Gute zum 30er! ■